



Manche Samenstände wie diese federig behaarten Büschel einer Alpenwaldrebe (links im Bild) sind (fast) so dekorativ wie farbige Blüten. Basilikum (rechts im Bild) ist nicht nur bei uns Menschen beliebt, sondern auch bei Insekten. Hier hat eine Schwebfliege die Basilikumblüten auf dem Balkon entdeckt.

GOLDENER HERBST AUF BALKONIEN

REGION Der Herbst ist die passende Zeit, um für den nächsten Frühling vorzusorgen – und die eigene grüne Oase nochmals zu genießen. Ein begrünter Balkon bereitet auch in den kühleren Tagen viel Freude.

Im Herbst zeigt sich die Natur von ihrer buntesten Seite. Einen Beitrag zur grossen Farbpalette leisten nicht nur die Blätter, die sich überall verfärben, sondern auch die letzten Blüten des Jahres.

Für einige Pflanzen sind die letzten Blüten gleichzeitig auch die ersten; sie konzentrieren sich auf den Herbst. Zu den Spätblühern, die im September und Oktober für Farbakzente sorgen, gehören zum Beispiel die Astern.

VORSORGEN UND GENIESSEN

Viele andere Pflanzen haben bereits im Sommer geblüht. Wenn sich im Herbst nochmals sonniges warmes Wetter einstellt, nutzen sie die Gelegenheit und blühen ein zweites Mal. Oregano, Basilikum und verschiedene Glockenblumen beispielsweise zeigen



Astern gehören zu den üppigsten Herbstblühern. Fotos: Barbara Leuthold Hasler

sich nochmals in voller Pracht, bevor es richtig kalt wird. Etliche Pflanzen haben jedoch bereits ab-

geschlossen für dieses Jahr. So sehen die Blätter der Tomaten schon seit einiger Zeit welk aus – sie zu

wässern, ändert nichts mehr daran.

Auch die Alpenwaldrebe, eine heimische Clematis-Art, scheint keinen Wank mehr zu machen. Das muss sie auch nicht, denn sie hat vorgesorgt. Sie hat die Knospen für die neuen Triebe und Blüten schon im Sommer angelegt, sodass sie im nächsten Frühling sofort startbereit ist. Auch wenn die Pflanze ihr Wachstum nun eingestellt und die Winterpause angetreten hat, werden ihre dekorativen Samenstände den ganzen Herbst und Winter über den Balkon zieren.

Vorzusorgen für den nächsten Frühling ist nicht nur für viele Pflanzen wie die Alpenwaldrebe ein gutes Prinzip. Auch wir Menschen sollten danach handeln und die grünen Oasen bereits jetzt bewirtschaften. Denn wie liess sich ein Gärtnermeister doch kürzlich zitieren? «Das Gartenjahr beginnt im Herbst.» **BARBARA LEUTHOLD HASLER**

Die Stadt Illnau-Effretikon und die Gemeinde Lindau haben im Frühling 2022 eine Kampagne gestartet, um die Bevölkerung über den Nutzen und die Schönheit von Biodiversität im Siedlungsraum zu informieren. Monatlich erscheint im «Regio» ein Artikel zum Thema.

EINIGE TIPPS FÜR EINEN HERBST- UND WINTERAUGLICHEN BALKON ODER GARTEN

- Bevor Sie mit der Arbeit beginnen, legen Sie am besten eine Blache aus. So lassen sich Erde und abgeschnittene Pflanzen problemlos zusammenwischen und als Grüngut entsorgen.
- Empfindliche Pflanzen wie Zitrusbäumchen an einen hellen, frostfreien Ort zügeln.
- Abgestorbene Triebe mehrjähriger Pflanzen abschneiden, Samenstände aber wenigstens zum Teil stehen lassen – als Nahrung für Vögel und als Winterdekoration.
- Der Herbst ist die richtige Zeit, um Blumenzwiebeln zu stecken (z. B. Krokus oder Weinberg-Traubenhyazinthen). Achten Sie dabei auf die Pflanztiefe: Die Zwiebeln sollten doppelt so tief gesetzt werden, wie sie hoch sind.
- Einjährige Pflanzen wie Tomaten oder Gurken können abgeräumt werden, sobald die letzten Früchte geerntet sind.
- Auch auf einem Balkon haben kleine Winterverstecke für Tiere Platz: Mehrjährige Pflanzen, die nicht vollständig zurückgeschnitten werden, oder ungestörte Nischen und Ecken mit etwas Holz oder Laub können als Winterquartiere dienen.